

Das Abenteuer geht weiter

Von Hikari-chan

Kapitel 1: Überlebt

Erschöpft und verletzte taumelte Hao durch den Wald. Er konnte es immer noch nicht fassen, dass er von seinem kleinen Zwilling Yoh besiegt worden war. Yoh hatte es auch geschafft seinen Geist des Feuers zu vernichten. Hao verstand einfach nicht wie so etwas möglich war, er hatte immer geglaubt, dass er stärker sei als sein Bruder. Während er noch darüber nachdachte durchströmte eine neue Schmerzenswelle seinen geschundenen Körper und Hao stöhnte auf.

Durch den Kampf hatte er zahlreiche Schrammen und sein Arm schien gebrochen zu sein. Aber das schlimmste war ein Schnitt quer über seinen Bauch, welcher von Yohs letzter Attacke kam. Bis vor kurzen hatte der Schnitt noch heftig geblutet und Haos Umhang welchen er gegen den Schnitt presste hatte das Blut aufgesogen. Inzwischen hatte war das Blut schon etwas geronnen und hatte aufgehört so stark zu fließen. Trotzdem schmerzte er immer noch höllisch.

Hao fluchte, wenn er wenigstens noch seinen Schutzgeist hätte dann hätte dieser ihn tragen können aber nein, sein dummer Bruder musste ihn ja vernichten. In Gedanken verwünschte Hao Yoh und ließ ihn tausende qualvolle Tode sterben. Doch er wusste, dass er sich verstecken musste, zumindest bis er wieder bei Kräften war denn wenn er so gefunden werden würde würde das seinen endgültigen Tod bedeuten.

Also taumelte Hao weiter während er vor Schmerzen die Zähne zusammen biss. Dann hörte er Schritte und duckte sich hinter dem nächsten Busch. Dann machte sein Körper jedoch nicht mehr mit und er kippte mit einem wimmern um. ‚Hoffentlich hat das derjenige der gerade kam nicht gehört‘ dachte er erschrocken. Doch das Glück schien nicht auf seiner Seite zu sein, er hörte wie sich die Schritte seinem Versteck näherten.

Da kamen die Schmerzen erneut und er krümmte sich am Boden. Nur noch am Rande bekam er mit wie sich jemand über ihn beugte der ihm bekannt vorkam und wie der andere erschrak. ‚Bitte nicht.‘ dachte Hao, dann verlor er das Bewusstsein und das letzte was er hörte war wie jemand erschrocken seinen Namen flüsterte.

~Kurze Zeit davor bei Yoh:~

„Yoh! Wo willst du schon wieder hin?“ Yoh zuckte beim Klang von Annas Stimme zusammen. Sie hatte ihn erwischt als er sich heimlich aus dem Haus stehlen wollte. Horhoro, Ren, Lyserk, Ryo, Faust und Manta gingen schon mal in Deckung vor einem möglichen Wutausbruch Annas. Auch Yoh zog den Kopf ein.

„Ich frag dich noch einmal: Wo willst du hin Yoh?“ fragte Anna nun etwas strenger. „Ich...äh...ich wollte nur ein bisschen spazieren gehen. Bitte Anna.“ erklärte Yoh. „Hast du deine Hausarbeit schon erledigt?“ wollte Anna wissen. „Ja hab ich. Kann ich

jetzt gehen?" bat Yoh. „Na gut, aber nur weil du beim Shamanentunier so gut gekämpft hast. Aber wehe du bist um acht nicht zurück! Hast du mich verstanden Yoh?!?“ „Geht klar Anna.“ mit diesen Worten ging Yoh schnell aus dem Haus. Als er in den Wald kam ging Yoh langsamer.

~ Rückblick Ende~

Nach ein paar Minuten hörte Yoh ein Stöhnen. Es kam von einer Hecke in der Nähe. Langsam ging Yoh darauf zu und schaute dahinter. Als er sah wer hinter der Hecke lag erschrak er.

Es war sein Zwilling Hao der sich am Boden krümmte. Anscheinend hatte er Schmerzen. Als Yoh den blutigen Umhang sah den Hao an seinen Bauch drückte flüsterte Yoh leise den Namen seines Bruders. Er wusste selbst nicht warum er das tat aber Hao hatte das Bewusstsein schon verloren.

„Wie kann das sein?“ fragte sich Yoh laut. „Was denn?“ wollte sein Schutzgeist Amidamaru wissen. Yoh deutete mit dem Daumen auf seinen bewusstlosen Bruder. Amidamaru erschrak. „Aber wie ist das möglich? Wir haben ihn doch getötet wollte Amidamaru wissen.

„Ich hab keine Ahnung, ich weiß nur, dass er in Lebensgefahr schwebt wegen dem Schnitt den wir ihm zugefügt haben.“ Sagte Yoh und machte Anstalten Hao aufzuheben. „Was machst du da Meister Yoh? Lass ihn einfach liegen dann stirbt er und wir sind ihn los.“ Yoh ließ Hao los und überlegte.

„Du hast Recht aber er ist mein Bruder also kann ich ihn nicht einfach sterben lassen.“

„Aber Meister Yoh Ich bitte dich, sei vernünftig und lass ihn liegen. Außerdem: warum willst du ihn jetzt retten wenn du ihn vor ein paar Stunden noch töten wolltest.“ Fragte Amidamaru.

„Äh...na ja... ganz so war das nicht.“ verlegen kratzte sich Yoh am Kopf.

„Soll das heißen du hast ihn absichtlich nicht getötet?“ Amidamaru war entsetzt.

„Jetzt komm schon Amidamaru, er ist doch schließlich mein Bruder. Ich kann ihn doch nicht einfach töten.“ „Aber er wollte dich töten, vergiss das nicht.“ „Nein, wollte er nicht. Er hätte genügend Möglichkeiten gehabt mich zu töten aber er tat es nicht.“

„ich bitte dich, das ist doch nicht dein Ernst. Lass ihn liegen. Was wird denn Anna sagen wenn du ihn mitbringst?“

Während Yoh und Amidamaru diskutierten bewegte sich Hao am Boden und stöhnte. „Es ist mir egal was Anna sagen wird, mir fällt schon was ein. Geh bitte in deine Totentafel.“ mit diesen Worten sperrte Yoh Amidamaru in die Totentafel und hob Hao auf, huckepack trug er ihn zurück bis nach Dobby Village. Er hatte Glück denn niemand begegnete ihm.

Das war einmal das erste Kapitel ,ich hoffe es hat euch gefallen.